

Neue Brücke kommt aus dem Knast

Marode Holzkonstruktion über die Stollenbeeke in Vehlen ausgetauscht

Vehlen. Wer vom Melkerweg aus zum Vehleener Regenrückhaltebecken gelangen wollte, musste sich in den vergangenen drei Monaten sportlich betätigen. Denn die marode gewordene Brücke über die Stollenbeeke wurde aus Sicherheitsgründen abgebaut. Zur Überquerung des Baches blieb Fußgängern also nur eine Möglichkeit: ein beherzter Sprung. Pünktlich zum Frühlingsbeginn konnte nun am Wochenende eine neue Brücke freigegeben werden. „Wir freuen uns, diesen stark frequentierten Weg nun wieder begehbar machen zu können“, sagte Bürgermeister Oliver Schäfer. Das Regenrückhaltebecken sei gerade in den Frühlings- und Sommermonaten ein beliebter Ausflugspunkt bei vielen Obernkirchenern, dementsprechend wichtig sei eine sichere Brücke. Gefertigt wurde das neue Schmuckstück in der Arbeitstherapie der Jugendanstalt Hameln. Nachdem mehrere Angebote eingeholt worden waren, bekam diese den Auftrag. Das Obernkirchener Ratsmitglied Wolfgang Schmidt betreute die Arbeiten als Justiz-Vollzugs-Beamter. „Das alte Gelände war noch gut erhalten, sodass wir es aufarbeiten und wieder verwenden konnten“, sagt er. Der komplette Unterbau musste jedoch neu gefertigt werden. Dazu wurde Edelstahl und Bankirai Hartholz verwendet. „Dieses Holz hat den Vorteil, dass es nicht gestrichen werden muss und trotzdem sehr langlebig ist“, erklärt Schmidt. Wie viele Arbeitsstunden die Insassen der Jugendanstalt in die neue Brücke investiert haben, konnte Schmidt nicht sagen. „Es dauert natürlich länger als in einem normalen Handwerksbetrieb. Zum einen sind die Jugendlichen ungelernt, zum anderen dauert alleine die Werkzeugausgabe immer sehr lange.“ Denn aus Sicherheitsgründen gibt er den sieben Jugendlichen immer nur das Werkzeug aus, welches gerade benötigt wird. Der Obernkirchener Bauhof holte die fertige Brücke nach der Fertigstellung in Hameln ab und baute sie sofort in Vehlen wieder auf. „Und schon da kamen die ersten Fußgänger, die es kaum erwarten konnten“, weiß Schäfer. Aus finanzieller Sicht ist die neue Brücke ein Gemeinschaftsprojekt der Stadt Obernkirchen und der Ortsräte Gelldorf und Vehlen. Sowohl Hofmann als auch Vehlens Ortsbürgermeister Werner Harder hatten ihre Ortsräte zur Bereitstellung von Mitteln veranlasst, da die auf Vehleener Grund errichtete Brücke direkt an die Gemarkung Gelldorf grenzt. jaj